



### **Handlungsrichtlinie für die Mitarbeiter der Abt. Gebäudetechnik, welche das Feueralarmsignal auf ihren Dect – Telefonen programmiert haben**

Bei Feueralarm wird entsprechend der Handlungsanweisung für die Brandmeldung auf Displaytelefonen verfahren.

Danach begeben sich diese Mitarbeiter der Abt. Gebäudetechnik unverzüglich zu dem betreffenden Ereignisort.

Dort erfolgt gemeinsam mit den ebenfalls über Displaytelefone alarmierten Mitarbeitern des am UKD vertraglich gebundenen Sicherheitsdienstes die Brandursachenerkundung.

Wird zweifelsfrei festgestellt, dass es sich um einen Falschalarm handelt, ist die Telefonzentrale unter Rufnummer 2266 unverzüglich zu informieren. Dabei ist der Grund des Falschalarms unbedingt mitzuteilen.

Wird bei der Brandursachenerkundung festgestellt, dass ein Auslösen der BMA durch Feuer und Rauch (auch bei bereits gelöschten Entstehungsbränden) erfolgte ist dieser Sachverhalt der Telefonzentrale ebenfalls mitzuteilen.

Ist es erforderlich, bei einem Brandereignis – insbesondere in den bettenführenden Bereichen – vor Eintreffen der Feuerwehr Evakuierungs- und Rettungsmaßnahmen (z.B. Verbringen der Patienten in einen sicheren/ nicht betroffenen Bereich durch Bettenschieben) durchzuführen, erfolgen diese auf der Grundlage des vor Ort anwesenden und in dieser Situation weisungsberechtigten Stationspersonals.

Die Durchführung dieser Maßnahmen hat unter Beachtung des Selbstschutzes zu erfolgen.

Die Mitarbeiter des ebenfalls vor Ort befindlichen Sicherheitsdienstes bringen Brandfluchthauben mit. Damit besteht die Möglichkeit sich selbst, die Patienten und das Stationspersonal vor Rauch zu schützen. Die Einsatzdauer dieser Masken beträgt 15 Minuten.

Nach Eintreffen der Feuerwehr übernimmt deren Einsatzleiter die Leitung des Geschehens vor Ort.

Die vor Ort befindlichen Mitarbeiter der Abt. Gebäudetechnik unterstützen die Einsatzkräfte und handeln nach den Anweisungen der Feuerwehreininsatzleitung.

S. Kluge 